

## **Liberalismus statt Freiheit**

Birgit Zenker

Sollte ich die ehemalige Spaßpartei wirklich unterschätzt haben?

Hat die Partei mit dem "liberalen Bürgergeld" nun auch programmatisch die Wandlung von der Partei der Besserverdienenden zu einer Bürgerrechtspartei vollzogen? Einige Kommentare zum liberalen Bürgergeld lassen durchaus hoffen. Von mehr Freiheit, mehr Sicherheit und neuem Denken ist die Rede. Und in der Tat, diese Einschätzungen sind nicht falsch – entscheidend ist die Blickrichtung. Um welchen Bürger geht es hier eigentlich? Die Empfänger staatlicher Transferleistungen sind wohl kaum gemeint. Angesprochen sind die, die schon längst vom Gebot der Menschenwürde, von Verantwortung und Solidarität befreit werden wollen.

Nicht "Freiheit zu", sondern "Befreiung von" ist das Motto des gelben Bürgergeld-Konzeptes. Befreiung von der unternehmerischen Verantwortung, faire Löhne zu zahlen. Befreiung von vermeintlich wettbewerbsschädigenden Lohnnebenkosten. Freiheit von Steuerlasten und Arbeitnehmerrechten, wie an anderen Stellen des Wahlprogrammes zu lesen. Bei genauer Betrachtung ist das "liberale Bürgergeld" eine Aufkündigung dessen, was an sozialen Einrichtungen und Errungenschaften noch besteht. Als Kompensation werden alle nicht Arbeitsfähigen mit 662 € abgespeist. Wer arbeitsfähig, aber nicht willig ist, hat sich weiterhin der staatlichen Mangel-, Sanktions- und Kontrollverwaltung zu unterziehen. Das nenne ich wirklich bürgerlich. Wusste doch schon Aristoteles, dass die Freiheit des Bürgertums nicht ohne Sklavendienste zu haben ist. Auf dass die Leistung des Bürgertums sich wieder lohne und der klägliche Rest im Hamsterrad der Arbeitswelt sein Dasein friste.

Das liberale Bürgergeld hat mit Spaß so wenig zu tun wie mit Bürgerrechten. Wer es politisch umsetzen will, verkennt dass Freiheit kein Vorrecht einzelner ist. Politik hat die Aufgabe, "allen Menschen, die Anrechte (...) zu verschaffen, die wir selber schon genießen" (Ralf Dahrendorf).

Birgit Zenker ist Vorsitzende der Katholischen Arbeitnehmer- Bewegung Deutschlands e.V. und Mitglied im Netzwerkrat des Netzwerks Grundeinkommen.